

Diakonie An Sieg und Rhein | Zeughausstraße 7–9 | 53721 Siegburg

Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
Gesundheitsamt
Abt. Koordination und Gesundheitsförderung
Herrn Karsten Heusinger
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Geschäftsführung
Zeughausstraße 7–9
53721 Siegburg

Patrick Ehmann
Geschäftsführer

Telefon: 02241-5494-39
Fax: 02241-5494-65
patrick.ehmann@diakonie-sieg-rhein.de
www.diakonie-sieg-rhein.de

29.08.2022

Antrag Fachstelle für Prävention

Sehr geehrter Herr Heusinger,

wie bereits in den Kooperationsgesprächen zwischen der Fachstelle für Prävention der Diakonie An Sieg und Rhein und dem Kreisgesundheitsamt in den vergangenen Jahren vereinbart, hat die Fachstelle für Prävention ihr Aufgabenspektrum im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention im Rhein-Sieg-Kreis deutlich erweitert und bedarfsgerecht weiterentwickelt.

Der zentrale Ansatz, der im Bereich des ÖGD angesiedelten Präventionsarbeit, ist im direkten Zusammenhang mit dem WHO-Ansatz der „Gesundheitsförderung als Gemeinschaftsaufgabe zur Herstellung von gesundheitlicher Chancengleichheit“ zu sehen. Diese Präventionsarbeit bezieht sich direkt auf die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen (settingorientierte Gesundheitsförderung) und verfolgt das Ziel die Lebensverhältnisse der Kinder und Jugendlichen positiv zu beeinflussen.

Im Kindesalter werden die Weichen für die zukünftige Entwicklung einer psychischen und körperlichen Gesundheit gestellt.

Die Kompetenzen und Handlungsstrategien, die in dieser frühen Lebensphase vermittelt werden, beeinflussen weitreichend, wie auf dem weiteren Lebensweg gesundheitliche Potentiale genutzt und Risiken vermieden werden können. Überdies kann ein Fehlen bestimmter Handlungskompetenzen, wie z.B. Selbst- oder Stressregulation, dazu führen, dass Kinder und Jugendliche zu einfach verfügbaren Mitteln greifen, um sich abzulenken oder negativen Gefühlen aus dem Weg zu gehen.

Beispielsweise ein einschleichender exzessiver Medienkonsum und/ oder Suchtmittelkonsum können die Folgen sein.

Somit geht es bei Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention darum, in öffentlichen und sozialen Lebensräumen der Kinder und Jugendlichen einerseits einen positiven Einfluss auf die Lebensbedingungen sowie auf das individuelle Verhalten zu nehmen. Andererseits geht es auch um die Unterstützung, dass riskante Verhaltensweisen vermieden werden. Die Strategien dieses Ansatzes zielen darauf ab, strukturelle Bedingungen in Kitas, Schulen, Freizeit und Kommune zu verbessern, sowie soziale und gesundheitsbezogene Kompetenzen zu fördern. Eine gesundheitliche Chancengleichheit soll ermöglicht werden.

Auch die Auswirkungen der Pandemie und hier erste gemachte Erfahrungen zeigen, dass es auch speziellere Ansätze zur Förderung von psychischer und seelischer Gesundheit in Kitas, Schulen und Kommunen bedarf.

Dafür hat die Diakonie An Sieg und Rhein mit Förderung des Gesundheitsamts die Umsetzung der anerkannten und wissenschaftlich evaluierten Ansätze „Freunde“ in Kitas und „Eigenständig werden“ in Grundschulen im Jahr 2021 und 2022 erprobt.

In diesen Ansätzen werden Fach- und Lehrkräfte durch Inhouse-Schulungen befähigt, wirksame, individuelle und gruppenbezogene Methoden der Lebenskompetenzförderung, der seelischen Gesundheit und des sozialen Miteinanders mit den Kindern durchzuführen und somit langfristig im Alltag zu etablieren.

Da diese Programme alle Kinder in den beteiligten Kitas und Schulen erreichen, werden auch besonders förderungswürdige Kinder diskriminierungsfrei angesprochen und durch eine besondere Beachtung und Unterstützung durch die Fachkräfte/Lehrkräfte begleitet und gefördert.

Im engen Zusammenhang mit den Strukturprogrammen „Tutmirgut“ und „Gut Drauf“, die mittlerweile auch von der Fachstelle für Prävention der Diakonie An Sieg und Rhein umgesetzt werden, hat sich diese Form der Multiplikatoren Ausbildung und insgesamt die Etablierung von wirksamen Ansätzen der Gesundheitsförderung als besonders effektiv und nachhaltig herausgestellt.

Bei weiterer konsequenter Umsetzung können nahezu flächendeckend Kinder und Jugendliche im Rhein-Sieg-Kreis erreicht und beim gesunden Aufwachsen unterstützt werden.

Ein weiterer Baustein ist hierbei auch die Multiplikatorenschulung MOVE – „Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen“.

MOVE ist ein standardisiertes Fortbildungsprogramm für pädagogische Fachkräfte an Schulen und in der Jugendhilfe. MOVE bietet ein Handwerkszeug um Gespräche mit Kindern und Jugendlichen hinsichtlich riskanten Verhaltensweisen wertschätzend und empathisch zu führen, sie in einem möglichst selbstmotivierten Veränderungsprozess zu begleiten. Eine frühzeitige Intervention soll eine positive gesundheitliche Entwicklung der Jugendlichen ermöglichen.

Um diese vielfältigen Aufgaben und eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung des Angebotes, sowie stetig wachsende Kooperationen und Vernetzungen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention im Rhein-Sieg-Kreis bewältigen zu können, ist eine Stellenausstattung der „Fachstelle für Prävention“ der Diakonie An Sieg und Rhein mit zwei vollen Stellen (2 VZÄ) notwendig. Wir würden uns freuen, wenn die inhaltliche sowie personelle Ausstattung der Fachstelle für Prävention der Diakonie An Sieg und Rhein integraler Bestandteil der zukünftigen Ziel-, Leistungs-, Vergütungs- und Prüfvereinbarung zwischen dem Diakonischen Werk des Ev. Kirchenkreises An Sieg und Rhein und dem Rhein-Sieg-Kreis werden würde.

Mit freundlichen Grüßen



Patrick Ehmann
Geschäftsführer